

Heusser bringt frischen Wind für Happy Singers

Fulenbach An seinem Jubiläumskonzert verabschiedete sich der Frauenchor Happy Singers von seiner Dirigentin Andrea Buchli und stellte Nachfolger Conrad Heusser vor.

VON URS AMACHER

Gut zwanzig Jahre nach der Vereinsgründung gab der Frauenchor Happy Singers am vergangenen Samstag in der Fulenbacher Kirche sein Jubiläumskonzert. Unter der Leitung von Andrea Buchli sangen die 26 Sängerinnen einen Ausschnitt aus ihrem breiten Repertoire von Gospel, populären Liedern und Schlagern. Das war auch das letzte Konzert der Happy Singers zusammen mit Gründungsmitglied und Chorleiterin Andrea Buchli. Buchli wiederum verabschiedete sich mit einem solo gesungenen klassischen Werk, mit der Arie «Verdi Prati» aus Georg Friedrich Händels Oper «Alcina».

Willkommensgruss

Zuerst aber hiessen die Happy Singers das Publikum willkommen mit «Abee yo», einem Begrüssungssong der australischen Ureinwohner, bei dem sich Ruf und Echo mehrmals abwechseln. Im folgenden Konzertteil sang der Frauenchor ein Set aus Volksliedern, in dem ein afrikanisches und ein Tessiner Stück ebenso wenig fehlen durften wie das vertonte Gedicht «Weisch no?» des dorfeigenen Dichters und Politikers Beat Jäggi. Der zweite Block vor der Pause war den Spirituals und Gospelongs gewidmet. Darunter war auch «Kumbayah my Lord» das überhaupt erste Chorwerk, das die Fulenbacher Frauen vor zwanzig Jahren einstudiert hatten. Alle diese Lieder trugen die Happy Singers alle auswendig und a cappella vor.

Kirche fast voll besetzt

Nach der Pause unterhielten die Chor-sängerinnen die fast vollbesetzte Kirche



Die Happy Singers mit Chorleiterin Andrea Buchli, die den Taktstock ab August an Conrad Heusser weiterreicht.

REMO FRÖHLICHER

DIE HAPPY SINGERS

Vier Frauen als Basis

Vier Fulenbacherinnen hatten 1994 die Idee, einen modernen Gesangschor für Frauen zu schaffen. Spontan trafen sich Frauen zu regelmässigen Gesangsproben. Nach erfolgreichen Auftritten organisierte sich der angewachsene Chor als Verein. Schliesslich fand im Jahr 1995 die Gründungsversammlung statt. (OTR)

mit Schlagern und Popsongs. Den zweiten Teil des Konzerts eröffneten sie mit zwei Schnulzen von Elvis Presley und seinem Klassiker «Hound Dog», dessen Rock 'n' Roll das Publikum zum Mitkatschen animierte. Mehr im Pop-Bereich der Sechziger- und Siebzigerjahre bewegten sich «My Boy Lollipop», der Hippiesong «California Dreamings» und die Hits von ABBA. Alle diese Stücke begleitete Conrad Heusser am E-Piano. Beim «Wind of Change» von den Scorpions übernahm Heusser dann sogar den Dirigentenstab. Schliesslich hatte er, als die Happy Singers die Nachfolge von Chorleiterin Andrea Buchli

regeln wollten, dieses Stück anlässlich einer Probe-Gesangsprobe mit den Sängerinnen einstudiert. Er setzte sich damit gegenüber Mitbewerbern durch und wird inskünftig die Happy Singers dirigieren.

Titel ist auch Programm

«Wind of Change» ist auch Programm. Wie Präsidentin Lotti Dähler, die Conrad Heusser vorstellte, wird der neue Chorleiter frischen Wind in das Frauenensemble bringen. Der in Wangen wohnende Heusser ist Musiklehrer an der Kantonsschule Olten und leitet unter anderem den dortigen Schulchor. Er komponiert selber oder

arrangiert bestehende Melodien zu Choraufführungen. So stammt der mehrstimmige Satz des «Wind of Change» aus seiner Feder. Nach dem Konzert beantwortete Conrad Heusser im Gespräch die Frage, in welche Richtung er den Chor weiterentwickeln möchte. Einmal wird er mit den Frauen sicher an der Stimmbildung weiterarbeiten. Das Repertoire wird sich nicht gross ändern, erklärte Heusser, vielmehr wird er aber ein Programm einstudieren, das sich unter einem konkreten Thema zusammenfassen lässt, beispielsweise einer zeitlichen Epoche oder einem Motto wie Schweizer Liedermacher.